

Ein kleiner Gefangener

Gestaltet von Jennifer Bergler

Es war einmal ein kleiner Hase. Er lebte auf einem Bauernhof und langweilte sich in seinem Käfig. Als er noch sehr klein war, kamen oft die Kinder des Bauern, um es ihn zu streicheln und zu füttern. Nun war er nicht mehr interessant genug und die Kinder beschäftigten sich nur noch selten mit ihm. Es war einfach sterbenslangweilig. Aus seinem Käfig heraus konnte er stets auf das Feld schauen, wo viele andere Tiere gegen Abend heruntollten. Doch er war gefangen und schaute Abend für Abend den freien Tieren zu. An einem regnerischen Tag ersann er einen Fluchtplan. Er wartete auf die Dämmerung und da ... tauchten sie wieder auf seine freilebenden Artgenossen. Es war langsam an der Zeit, dass der Bauer ihn füttern würde. Unser kleiner Hase rief und schrie nach den Feldhasen. Bis diese endlich auf ihn aufmerksam wurden und vorsichtig heran hoppelten. Als sie den kleinen Hasen so eingesperrt und verzweifelt sahen bekamen Mitleid mit ihm. „Ja aber was tust du junger Freund denn in einem hässlichen Käfig? Komm doch heraus und begleite uns.“ „Das würde ich gern, aber ich komm hier nicht heraus ohne fremde Hilfe!“, antwortete unser Hase. Nun hatte er die Gelegenheit die freien Tiere mit seinem Plan bekannt zu machen. Obwohl die Hasen sich ein wenig vor dem Bauern fürchteten, stimmten sie zu, dem Hasen zu helfen. Aber wie nur sollten sie das tun??? Endlich kam der Bauer, um den Hasen zu füttern. Es war still und düster wie jeden Abend. Doch als der Bauer den Käfig öffnete, sprangen ihm plötzlich drei, nein - vier, nein - noch mehr Hasen um die Beine und liefen plötzlich alle wieder davon. Erschrocken schaute der Bauer den Tieren hinterher, schüttelte den Kopf und wollte den Hasen frisches Stroh geben. Doch da war kein Hase mehr im Käfig! Wo war er hin? „Ich bin frei, ich bin frei!“, jauchzte eine Stimme in der Ferne.

